

SKI ALPIN

Noch ein Sieg für Bode Miller in Kranjska Gora

Der 25-jährige Amerikaner Bode Miller gewann zwei Tage nach seinem Riesenslalom-Erfolg im Weltcup auch den ersten von zwei Europacup-Slalom in Kranjska Gora (Sl). Urs Imboden und Silvan Zurbriggen, die zur Zeit besten Schweizer Slalomfahrer, klassierten sich auf den Plätzen 5 und 6. Markus Ganahl schied aus.

Kranjska Gora (Sl). Europacup-Slalom Männer

1. Bode Miller (USA) 1:38.25. 2. Truls Ove Karlsen (No) 1.75 zurück. 3. Alois Vogl (De) 2.76. 4. Manfred Mölgg (It) 3.00. 5. Urs Imboden (Sz) 3.19. 6. Silvan Zurbriggen (Sz) 3.23. 7. Johan Brolenius (Sd) 3.27. 8. Aksel Lund Svindal (No) 3.39. 9. Miha Valencic (Sl) 3.55. 10. Chip Knight (USA) 3.60. - Ferner: 18. Marco Casanova 4.03. - Ausgeschieden: u.a. Thomas Geisser, Markus Good, Marc Berthod, Marc Gini, Markus Ganahl (Lie), Roger Zweifel, Daniel Albrecht.

EISHOCKEY

Russland verteidigte Titel

Russland bleibt bei den Eishockey-Junioren das Mass aller Dinge. Die Osteuropäer verteidigten an der U20-WM in Halifax (Ka) den Titel mit dem 3:2 im Final gegen die Gastgeber erfolgreich. Der Klötener Patrik Bärtschi wurde derweil bester Skorer des Turniers. Im Final scheiterte Kanada zum zweiten Mal in Folge und zum dritten Mal in fünf Jahren an Russland. Juri Trubaschew erzielte in der 52. Minute das 3:2 für die Russen, die bis zur 45. Minute 1:2 in Rückstand gelegen hatten. Die Partie war mit 10 594 Zuschauern im Metro Center von Halifax ausverkauft. Total fanden 16 WM-Partien in ausverkauften Hallen statt. Das Spiel um Bronze gewann Finnland gegen die USA ebenfalls 3:2.

U20-WM in Kanada

Halifax (Ka). U20-WM. Final: Russland (Titelverteidiger) - Kanada 3:2 (1:1, 0:1, 2:0). - Spiel um Platz 3: Finnland - USA 3:2 (2:0, 1:0, 0:2).
Schlussrangliste: 1. Russland, 2. Kanada, 3. Finnland, 4. USA, 5. Slowakei, 6. Tschechien, 7. Schweiz, 8. Schweden, 9. Deutschland, 10. Weissrussland. - Deutschland und Weissrussland steigen in die B-Gruppe ab.

Davos hat aufgeschlossen

Der HC Davos gewann das Verfolgerduell gegen die ZSC Lions mit 2:1 und ist damit nach Pluspunkten zu Lugano aufgeschlossen. Der Leader erlitt beim 1:3 im Tessiner Kantonsderby in Ambrì die erste Niederlage nach zwölf siegreichen Spielen. Schlusslicht Lausanne liess zum Abschluss des dritten Qualifikationsviertels die letzte Saison aufleben und deklassierte den SC Bern gleich mit 6:1. Langnau musste sich gegen Genf-Servette mit einem 2:2 begnügen, während Zug gegen Rapperswil-Jona mit 5:2 gewann.

Die ZSC Lions bleiben der Lieblingsgegner der Davoser. Die Bündner siegten beim 2:1 gegen den ZSC bereits zum elften Mal in Serie. Das entscheidende Tor erzielte der Amerikaner Kevin Miller zum 2:1 bereits in der 22. Minute.

Meisterschaft NLA, Qualifikation

Am Sonntag spielen:
Ambrì - Lugano 3:1 (0:0, 0:1, 3:0)
Davos - ZSC Lions 2:1 (1:1, 1:0, 0:0)
Lausanne - Bern 6:1 (1:0, 4:0, 1:1)
Langnau - Genf-Servette 2:2 (0:0, 1:1, 1:1, 0:0) n.V.
Zug - Rapperswil-Jona 5:2 (1:0, 2:0, 2:2)

1. Lugano	34	122:96	43
2. Davos	35	121:78	43
3. ZSC Lions	32	112:79	41
4. Genf-Servette	33	85:75	39
5. Klötten	31	102:88	38
6. Bern	34	107:87	37
7. Rapperswil-Jona	33	98:107	31
8. Ambrì	32	76:87	29
9. Langnau	34	92:112	27
10. Fribourg	32	82:122	25
11. Zug	33	82:107	24
12. Lausanne	33	71:112	19

NHL-Resultate

National Hockey League (NHL), Sonntag: Anaheim Mighty Ducks (mit Martin Gerber) - Dallas Stars 1:1 n.V. Chicago Blackhawks - Detroit Red Wings 3:4 n.V. Atlanta Thrashers - Philadelphia Flyers 4:5.
Ranglisten, Osten: 1. Ottawa Senators 39/54, 2. Philadelphia Flyers 39/49, 3. Boston Bruins 39/47, 4. New Jersey Devils 38/47, 5. Toronto Maple Leafs 40/45, 6. Washington Capitals 41/43, 7. Pittsburgh Penguins 40/42, 8. Tampa Bay Lightning 40/42, 9. Montreal Canadiens 40/41, 10. New York Islanders 39/40, 11. Carolina Hurricanes 40/40, 12. Florida Panthers 40/40, 13. New York Rangers 42/37, 14. Buffalo Sabres 39/27, 15. Atlanta Thrashers 39/25.
Westen: 1. Dallas Stars 43/55, 2. Detroit Red Wings 40/54, 3. Vancouver Canucks 40/53, 4. Minnesota Wild 41/50, 5. St. Louis Blues 40/49, 6. Chicago Blackhawks 40/46, 7. Colorado Avalanche 40/46, 8. Edmonton Oilers 40/45, 9. Anaheim Mighty Ducks 40/40, 10. Los Angeles Kings 39/39, 11. Phoenix Coyotes 41/39, 12. San Jose Sharks 39/37, 13. Calgary Flames 40/35, 14. Columbus Blue Jackets 39/34, 15. Nashville Predators 39/31.

Heeb-Batliner ohne Fortune

Birgit Heeb-Batliner 26. im WC-Riesenslalom von Bormio - Nefs erster Saisonsieg

BORMIO - Im fünften Riesenslalom der Saison gelang Sonja Nef der erste Sieg, ihr 15. im Weltcup überhaupt. Die Weltmeisterin distanzierte in Bormio Anja Pärson (Sd) um 27 Hundertstel, die drittklassierte Michaela Dorfmeister verlor bereits 1,25 Sekunden. Für Birgit Heeb-Batliner verlief das Rennen mit Rang 26 nicht nach Wunsch.

• Oliver Beck / sl

Freud und Leid liegen oft nahe beieinander: Sonja Nef konnte sich über ihren ersten Weltcupieg in diesem Winter freuen während Birgit Heeb-Batliner sich über einen wenig geglückten Auftritt ärgerte. «Mit dem 26. Platz kann ich nicht zufrieden sein, der ganze Tag war daneben», so Heeb-Batliner. Dabei standen die Vorzeichen für die LSV-Athletin alles andere als schlecht, wie die Unterländerin erläutert: «Ich war froh, dass das Rennen nicht auf dem flachen Hang von Berchtesgaden stattfand sondern in Bormio. Diese Strecke ist viel selektiver, was mir sehr entgegenkommt.» Leider konnte Birgit Heeb-Batliner aus diesem Vorteil kein Kapital schlagen.

Mühe mit der Sicht

Bereits im ersten Durchgang klassierte sie sich als 21. mit 2.99 Sekunden Rückstand auf Siegerin Sonja Nef weit entfernt von einem Spitzenplatz. «Ich hatte Mühe mit der Sicht, und das Vertrauen hat mir ein wenig gefehlt», so die Liechtensteinerin. Für den zweiten Durchgang nahm sie sich vor, energisch zu attackieren. Die Umsetzung dieses Vorhabens gelang Heeb-Batli-



Sonja Nef feierte ihren ersten Saisonsieg. Birgit Heeb-Batliner (kleines Bild) landete auf Rang 26.

ner indes nicht. Insgesamt 5,62 Sekunden Rückstand auf Siegerin Sonja Nef bedeuteten den 26. Schlussrang.

Nef und dann lange nichts

Einmal mehr übertünchte Sonja Nef mit ihrem Glanzresultat die eher magere Bilanz des restlichen Schweizer Teams. Neben der Teamleaderin durfte in Bormio, das als Ersatzort für Berchtesgaden einsprang, einzig Fabienne Suter über ihre ersten Weltcup-Punkte überhaupt jubeln. Für Liliane Kummer, die sich in den ersten vier Rennen nie in den Punkten klassie-

ren konnte, bedeutete der 22. Rang immerhin einen Hoffnungsschimmer. «Auf diesem Resultat kann ich erst einmal aufbauen. Ich weiss, dass ich mehr kann», sagte die letztjährige Siegerin von Lienz.

Nadia Styger, vor Wochenfrist am Semmering 26., verpasste die Qualifikation für den zweiten Durchgang um 0,16 Sekunden (32.). Fränzi Aufdenblatten fehlten dazu 34 Hundertstel. Für die 21-jährige Walliserin, in den ersten drei Riesenslalom jeweils in den Top 20, war es die zweite Nicht-Qualifikation in Folge. Monika Dumermuth (43.), Erika Dicht-

(44.) und Märlies Oester (50.) blieben mehr als eine Sekunde über der Limite für den zweiten Lauf.

Späte Freude

Im Ziel jubelte Sonja Nef, die im Finaldurchgang nicht mehr so unwiderstehlich wie im ersten Lauf wirkte, zunächst gar nicht. «Ich sah auf der Anzeigetafel nur meine Nummer und eine Drei dahinter. Ich war enttäuscht über mein erneutes Zurückfallen. Doch dann kam Anja Pärson und gratulierte mir», sagte Sonja Nef, die sich in der Folge umso ausgelassener freute.

Liechtensteiner im Pulverschnee

Gute Stimmung im Swiss-Ski-Jugendskilager an der Lenk

LENK - Im richtigen Moment ist im Berner Oberland der Schnee eingetroffen, so dass sich die 600 Teilnehmer am Jugendskilager von Swiss-Ski, dem Schweizerischen Skiverband, bei idealen Bedingungen nach Herzenslust auf den Pisten tummeln können.

Unter den Knaben- und Mädchen aus allen Gegenden der Schweiz, die zu einer Woche Gratisferien kommen, befinden sich auch acht Glückspilze aus dem Fürstentum Liechtenstein, die unter rund 1600 Anmeldungen als Gäste ausgelost worden sind.

Als die Jugendlichen in der Lenk eintrafen, regnete es in Strömen, doch am Wochenende ist der heiss ersehnte Schnee eingetroffen und hat die Pisten in höheren Lagen mit mehr als 30 Zentimeter Pulverschnee eingedeckt - bessere Verhältnisse hätte man sich gar nicht wünschen können und die tags zuvor noch skeptischen Gesichter der Knaben und Mädchen hellten sich entsprechend auf.

Neben dem Sportbetrieb auf Skis und Snowboards kommen auch Spass und Kameradschaft in diesem Lager nicht zu kurz, denn abends stehen Spiele in der Turnhalle, Filmvorführungen und andere Freizeitbeschäftigungen auf dem Programm, und selbst eine Disco fehlt nicht. Mit dabei sind auch



Die Jugendlichen aus dem Fürstentum im Jugendskilager von Swiss-Ski an der Lenk.

diesmal einige körperlich behinderte Kinder, die von speziellen Leitern ins Skifahren eingeführt, dabei aber ganz normal in den Lagerbetrieb integriert werden. «Man lernt, übt und trainiert in diesem Lager, und daneben lernt man auch viele neue Freunde und Freundinnen kennen und kann neue Beziehungen knüpfen», hatte Heinz Keller, der Direktor des Bundesamts für Sport, bei der Eröffnung den Teilnehmern pro-

phezeit. Und genau so haben es die Jugendlichen auch erlebt.

Und das alles gratis

Seit jeher ist das Jugendskilager für die Teilnehmer absolut gratis, lautet das Motto doch «Kein Kind bezahlt - kein Mitarbeiter wird bezahlt». Das ist nur möglich dank der Grosszügigkeit vieler Gönner und Sponsoren sowie der Einsatzbereitschaft der rund 150 ehrenamtlichen Helfer.

15. Weltcup-sieg am 21. Geburtstag

BORMIO - Nicht zu schlagen war im Slalom von Bormio die am Vortag gestürzte Janica Kostelic, die ihre Konkurrenz um über zwei Sekunden deklassierte. An ihrem 21. Geburtstag feierte die Kroatianin ihren 15. Weltcup-sieg im Slalom (neben drei Kombinationen) und weist damit in der Gesamtwertung fast doppelt so viele Punkte auf wie die zweitklassierte Karen Putzer (It).

Janica Kostelic fühlte sich nach einem ihrer seltenen Stürze am Vortag zwar nicht in Top-Verfassung, dennoch war sie im Slalom einmal mehr eine Klasse für sich und distanzierte die Konkurrenz um 2,08 Sekunden und mehr. Einen solch grossen Abstand gab es in einem Weltcup-Slalom zuletzt 1973 in Naeba (Jap), als Danielle Debernard (Fr) die Liechtensteinerin Hanni Wenzel um 2,12 Sekunden distanzierte. An beiden Tagen auf dem Podest stand Anja Pärson. Im Riesenslalom egalisierte die 21-jährige Schwedin als Zweite ihr persönliches Bestresultat, im Slalom belegte sie Rang 3. Die Überraschung des Rennens schuf die zweitklassierte Österreicherin Elisabeth Görgl, die - nach drei Kreuzbandrissen - mit der Startnummer 40 erstmals aufs Podest fuhr.